

Jahresbericht TBK 2012

Vorstand

Der Vorstand traf sich im Jahr 2012 zu fünf Sitzungen. Wieder war ein grosses Thema, dass im Jahr 2012 die grössten zwei Berufsfachschulen im Thurgau noch immer nicht im Vorstand vertreten sind. Mit der Besetzung des Vorstandes mit je einem Mitglied aus allen kantonalen Berufsfachschulen können die Herausforderungen von Schulen und Schulleitungen erkannt, eingebracht, nach Lösungen gesucht und in Beschlüsse integriert werden.

Wählbarkeit von Berufs- und Mittelschullehrpersonen in den Grossen Rat

Der Grund, warum sich keine Berufsschullehrpersonen im Grossen Rat befinden, ist relativ einfach zu finden. Berufs- und Mittelschullehrpersonen sind als Kantonsangestellte nicht wählbar. Das heisst, bei einer erfolgreichen Wahl, könnten sie noch eine Maximalbeschäftigung als Lehrperson von 15 Stellenprozenten ausüben. Dies ist weder attraktiv noch sinnvoll, ist doch das Amt als Grossratsmitglied ein Nebenamt mit einem kleinen Pensum sowie einem kleinen Verdienst.

Um diesem Missstand entgegenzuwirken hat die TKMS in Zusammenarbeit mit der TBK über Bildung Thurgau einen Vorstoss zu Händen der Delegiertenversammlung eingereicht. Zudem wurde eine breit abgestützte Motion von verschiedenen Grossrätinnen und Grossräten am 28. März 2012 dem Regierungsrat zum gleichen Thema übergeben.

Es ist der TBK ein grosses Anliegen, diesen Missstand zu beheben, da viele Geschäfte im Grossen Rat beschlossen werden. Ohne direkte Vertretung im erwähnten Gremium ist es enorm schwierig Einfluss nehmen zu können.

Rückmeldung Funktionsanalyse Sekundarstufe II

1. Entwicklung von kohärenten Jahresarbeitszeitmodellen

Die Jahresarbeitszeitmodelle auf Sekundarstufe II sind aus folgenden Gründen nicht empfehlenswert:

- a. Viele Fachlehrpersonen sind in einem Teilzeit-Arbeitsverhältnis als Berufsfachlehrperson angestellt und die restliche Zeit in ihren Betrieben beschäftigt. Jahresarbeitszeiten würden die Flexibilität der Lehrpersonen extrem einschränken, was zur Folge hätte, dass wertvolle Fachkräfte verloren gingen.
- b. Die Möglichkeit, die Vorbereitungszeit selber und frei einzuteilen, ist ein Grund, weshalb der Lehrberuf sehr attraktiv ist. Diese Attraktivität würde mit der Einführung von Jahresarbeitszeiten verringert werden.
- c. Eine kostenneutrale Einführung der Jahresarbeitszeiten erscheint uns unmöglich, da unter anderem der administrative Aufwand unweigerlich zu einer finanziellen Mehrbelastung führen wird.

Aus diesem Grund schliessen wir uns der Mehrheit der Rektorenkonferenz auf der Sekundarstufe II an und lehnen eine Einführung der Jahresarbeitszeit ab.

2. Prüfung von Entlastungsmöglichkeiten, insbesondere in den Bereichen Lektionenvorbereitung, Korrekturen und Administrativarbeiten

Die Empfehlungen der Funktionsanalyse scheinen uns plausibel. Deshalb begrüßen wir die Entlastungsmöglichkeiten dort, wo sie sinnvoll sind.

3. Prüfung der Reduktion des Pflichtpensums für das Gros der Berufsfachschullehrpersonen von 26 auf 25 Lektionen

Die Argumentation betreffend Senkung des Pflichtpensums in der Funktionsanalyse von 26 auf 25 Lektionen unterstützen wir vollumfänglich. Eine Senkung des Pflichtpensums darf aber in keiner Beziehung zu einer allfälligen Einführung von Jahresarbeitszeiten stehen.

4. Keine Änderung der Pflichtpensen für die übrigen Lehrpersonen der Sekundarstufe 2

Die erwähnte Pensensenkung in Punkt drei muss zwingend auch für die IKA- und Sportlehrpersonen gelten. In beiden Fachschaften sind kontinuierliche Weiterbildungen überproportional zwingend nötig, da beide Fächer von stetigen Neuerungen geprägt sind.

Zudem empfehlen wir, dass der Berufsauftrag der Lehrpersonen der Brückenangebote TG nochmals überprüft wird und eine Angleichung an die Pensen der Sekundarstufe II erfolgt.

Bildung Thurgau ist der Meinung, dass mit der Senkung der Pflichtlektionen die Konkurrenzfähigkeit auf dem Lehrpersonenmarkt erhalten bleibt und damit das Ziel der hohen Qualität in der Berufsbildung als übergeordnetes strategisches Ziel des Kantons Thurgaus weiterverfolgt werden kann.

BZT Frauenfeld

Seit Sommer 2012 steht das BZT unter neuer Führung. Der Vorstand der TBK wünscht an dieser Stelle Herrn René Strasser alles Gute für die neue Herausforderung als Rektor am BZT. Die jüngsten Meldungen betreffend Lohn des ehemaligen Rektors kommen nicht aus dem Hause der TBK oder der Geschäftsleitung Bildung Thurgau, sondern wurden vom Grossen Rat aufgegriffen.

Homepage TBK

Vielleicht haben Sie es bereits bemerkt: Die Homepage der TBK (www.berufsschullehrer-tg.ch) erstrahlt in einem neuen Kleid. Für den Vorstand ist es wichtig, dass diese Seite neu belebt wird und aus diesem Grund wurde eine benutzerfreundliche Plattform geschaffen, die regelmässig mit Neuigkeiten versehen wird.

Jede Schulhauskontaktperson verfügt über einen Login, um Neuigkeiten, Infos usw. aus dem jeweiligen Schulhaus direkt zu veröffentlichen. Nur mit neuen Informationen kann die Seite attraktiv gestaltet werden. Zudem werden wichtige Daten und Dokumente ebenfalls über die überarbeitete Homepage veröffentlicht.

Dieses Projekt konnte nur realisiert werden dank der Initiative von Marco Foletti und seinen Schülerinnen und Schülern am BZT Frauenfeld. Der Vorstand bedankt sich herzlich bei Marco Foletti und seiner Klasse für die Realisation und die kompetente Einführung in unsere neue Seite.

Bildung Thurgau

Seit knapp drei Jahren arbeitet der Verband in der neuen Organisationsstruktur mit den Präsidentinnen und Präsidenten aller Teilkonferenzen als Geschäftsleitungsmitglieder. Diese Einbindung aller Stufen erlaubt eine wirkungsvolle und ressourcenorientierte Arbeitsweise, insbesondere bei stufenübergreifenden Themen, wie zum Beispiel Löhne, Altersentlastung, etc.. Für die TBK besonders wichtig ist die Kontaktpflege mit der Sekundarstufe I und II (Mittelschulen).

Geselliger Anlass 2013

Für das Jahr 2013 ist wieder ein geselliger Anlass geplant. Die Organisation übernimmt das BBZ Arenenberg unter der Leitung von Matthias Gehring. Es freut mich bereits jetzt, Ihnen das Datum bekanntgeben zu dürfen. Der Anlass findet am **13. September 2013** statt. Genauere Details folgen im Frühjahr 2013.

Ich freue mich jetzt schon, möglichst viele Lehrpersonen an diesem spannenden Anlass begrüßen zu dürfen.

Vorstandsmitglieder 2013

Sollten Sie, den heute zur Wahl in den Vorstand zur Verfügung stehenden Lehrpersonen die Stimme geben, freut es mich, dass wir es geschafft haben, von allen Berufsfachschulen im Kanton Thurgau eine Vertretung im TBK-Vorstand zu haben.

Nur so können Probleme effizient und gemeinsam gemeistert werden. Eine Vertretung im Vorstand garantiert eine prompte und korrekte Kommunikation an die Basis.

Ziele und Visionen für das Jahr 2013

- Thurgauer Anstellungsbedingungen für Berufsfachschullehrpersonen dem schweizerischen Durchschnitt angleichen
- Erhöhung der Mitgliederzahlen der TBK und Bildung Thurgau
- Erreichen einer Wählbarkeit im Grossen Rat für Mittelschul- und Berufsfachschullehrpersonen
- Umsetzung gewisser Inhalte der Funktionsanalyse

Auch wenn wir nicht immer alle Erwartungen und Einzelanliegen erfüllen konnten, sind wir doch überzeugt, dass viele Lehrpersonen die Notwendigkeit einer Berufsfachschulkonferenz befürworten.

Aus diesem Grund freuen wir uns über jedes Mitglied der TBK. Mit der Bezahlung des Mitgliederbeitrages von jährlich Fr. 40.- und der Mitgliedschaft bei Bildung Thurgau unter www.bildungthurgau.ch unterstützen Sie unsere wichtige Arbeit im Bestreben um attraktive Arbeitsplätze an den Berufsfachschulen im Kanton Thurgau.

Hauptwil, Oktober 2012

Matthias Gehring



Präsident